

Erfahrungsbericht Erasmus+

Mein Auslandssemester habe ich im Wintersemester 22/23 in Nordirland, Belfast an der Ulster University absolviert.

Vorbereitung

Wie viel Vorbereitungszeit einplanen?

Das Organisieren meines Aufenthaltes (Unterkunft finden, Transfer nach Belfast planen und buchen, Absprachen mit der Gastuniversität, usw.) erforderte nicht viel Zeit im Voraus. Da ich meine Bestätigung der Ulster University recht spät bekam (Ende Juli), habe ich mein Auslandssemester in ungefähr eineinhalb Monaten geplant. Die Zeit reichte mir, jedoch würde ich natürlich empfehlen so früh wie es möglich ist mit der Planung zu beginnen. Dadurch, dass ich kein Visum benötigte, blieb mir der Stress dazu erspart. Zudem bekam ich genügend Informationen von der Website und der Austausch nach Belfast (Universität und Studentenwohnheim) war recht einfach.

Da es in Nordirland günstiger sein kann sich privat ein Zimmer zu mieten, als in einem Studentenwohnheim zu wohnen, habe ich noch lange nach privaten Zimmern in verschiedenen Internet-Portalen Ausschau gehalten. Jedoch habe ich nichts Passendes gefunden, oder bekam keine Antwort auf meine Anfragen. Parallel habe ich schon Kontakt mit den Zuständigen für die Studentenwohnheime aufgenommen, und mich über die Verfügbarkeit eines Zimmers, die Konditionen und Preise informiert.

Bewerbungsfristen, Unterlagen

Die Bewerbungsfristen habe ich vom International-Office der HfK mitgeteilt bekommen, die mich auch über die Deadlines weiterhin auf dem Laufenden gehalten haben. Zusätzlich muss bei einem künstlerischen Studiengang zu dem Transcript of Records (auf Englisch), Kopie des Reisepasses, Sprachnachweis und der Anmeldung der Bewerbung im Online-Portal der Uni, noch ein Portfolio eingeschickt werden. Das „Study Abroad Team“ der Ulster University hat sich nach der Nominierung ebenfalls an mich gewandt, um mir die Bewerbungsfrist und nötigen Unterlagen mitzuteilen. Dazu hatte ich bis zum 30.06. Zeit. Die Ulster University bietet als Sprachnachweis den „Ulster University Password English Test“ an. Man bucht diesen und wählt einen Termin dafür aus. Daraufhin bekommt man als Zugang ein Passwort zugeschickt, den man zu Beginn des Tests eingibt, um sich zu registrieren. Dieser Test findet online statt und dauert ungefähr 3 Stunden. Zu Erreichen gilt mindestens das Sprachniveau B2. Es ist möglich den Test nach Ablauf der Bewerbungsfrist zu machen, die Termine gehen bis Ende August (wenn ich mich recht erinnere), aber auch hier gilt natürlich je schneller desto besser, weil man sonst noch länger auf die Studienplatzbestätigung warten muss (so war es dann bei mir der Fall).

Informationssuche

Die Ulster Universität verfügt, meiner Meinung nach, über eine gut ausgestattete Website mit fast allen Informationen, die man fürs Erste braucht. Informationen zu: Bewerbungen, Studieren an der Uni, benötigte Unterlagen, Studentenunterkünfte, ... Ungefähr ein bis zwei Monate vor Semesterbeginn fanden Informationsveranstaltungen über Zoom statt, zu denen man sich anmelden und Fragen stellen konnte. Außerdem wurde einen Monat vorher eine App gelauncht, die einen auf den Aufenthalt in Nordirland vorbereiten soll. Diese ist in verschiedene Levels aufgeteilt, in denen man entweder Beiträge lesen, Quizfragen beantworten, Videos schauen oder eine Audioaufnahme anhören muss. Auch wenn es oft nur Wiederholung von Informationen war, die ich schon wusste oder mich nicht betreffen (Visum, etc.), war es manchmal gut es nochmal durchzugehen. Vielleicht etwas überflüssig mit etwas viel „Schnick-Schnack“ und es ist nötig die Levels auch wirklich zu beenden (das wird bei jeder Person überprüft und wenn man es nicht macht, wird nachgehakt), aber man merkte wie viel Mühe sie sich machten, um den Start so reibungslos wie möglich zu gestalten.

Anreise von Deutschland nach Nordirland

Die meisten von den anderen Erasmus-Studenten, mit denen ich gelebt habe, inklusive mir, haben den Weg über Dublin gewählt. Bedeutet, wir sind nach Dublin geflogen und haben dort direkt am Flughafen einen Shuttlebus nach Belfast genommen. Das ist nicht nur günstiger, sondern auch stressfreier, weil man sonst oft viel mehr zahlen muss und dann über London fliegt, wo man dann noch den Flughafen wechseln muss. Die Einreise ins Land ist dadurch ebenfalls stressfreier, weil man am Flughafen nach Irland einreist, was noch zu Europa gehört. Auf dem Weg von Dublin nach Belfast überquert man dann die Grenze nach Nordirland, also Vereinigtes Königreich. Durch das Einreiseabkommen von Irland und Nordirland wird an der Grenze aber nichts kontrolliert.

Formalitäten

Unterlagen/Bescheinigung, die aus Deutschland mitzubringen sind

Da die Einreise, wie oben beschrieben, durch Irland sehr einfach war und ich ohne Visum gereist bin, musste ich am Flughafen nichts vorweisen. Jedoch würde ich empfehlen für den Notfall einen Ausdruck der Zusage der Gastuni, den Vertrag mit der Unterkunft oder etwas, was bestätigt, dass man einen Wohnsitz (wenn auch erst einmal temporär) dort hat, mitzunehmen. Zusätzlich habe ich noch einen Ausdruck meines aktuellen Kontostands eingeholt. Bei meiner Recherche habe ich verschiedene Informationen gelesen, dass man eventuell vorweisen muss, dass man sich über die Dauer des Aufenthaltes selbst versorgen

kann. Niemand hat aber jemals danach gefragt und die Informationen kam auch meiner Erinnerung nach nicht von der Universität selbst, ich wollte nur sicher gehen. Außerdem und das sollte selbstverständlich sein: Reisepass und Krankenkassenkarte. Meinen Impfpass hatte ich ebenfalls dabei, jedoch ebenfalls nie vorzeigen müssen. In Nordirland/Irland, galt während meines Aufenthaltes nirgendwo die Maskenpflicht.

Finanzen/Kreditkarte

Gezahlt wird in Nordirland mit Pfund. Wenn die eigene Kreditkarte es nicht schon inbegriffen hat, empfehle ich die kostenlose Kreditkarte von ████████ für eine gebührenfreie Bezahlung und Abhebung von Geld am Automaten. ████████ ist ein bekanntes Mittel in Großbritannien und ist eine Debitkarte. Man lädt diese (ganz einfach per App) einfach mit Geld auf (vom eigenen Bankkonto und in Euro) und kann damit in Pfund zahlen. Es wird automatisch mit aktuellem Wechselkurs umgerechnet und dafür keine Gebühr erhoben.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Gebäude der Universität und Unterkünfte

Die Ulster University hat mehrere Standorte in Nordirland. Ein Standort ist in Belfast. Ehemals war der Standort aber nicht genau in Belfast, sondern etwas Abseits in Newtownabbey, Jordanstown. Dieser Standort wurde geschlossen und ein brandneues Gebäude im Zentrum von Belfast errichtet, welches Wintersemester 22/23 eröffnet wurde. Bedeutet, dass wir der erste Jahrgang/ das erste Semester waren, die das neue Gebäude bezogen haben. Die Belfast School of Art (ein Department der Uni) hingegen, war schon immer an diesem Standort in der Innenstadt. Der Rest des Gebäudes wurde also dort hinzugebaut. Zu dem Neubau wurden zwei neue Studentenwohnheime errichtet, welche sehr beliebt sind und eher einem Hotel gleichen könnten. Die meisten Erasmus-Studenten wurden aber in Jordanstown, in den Wohnheimen auf dem alten Campus untergebracht, welche trotz Schließung des Unigebäudes noch in Betrieb sind, genau wie die Sporteinrichtungen und -plätze dort. Die Nachfrage nach den neuen Wohnheimen ist nämlich sehr hoch und immer ausgebucht. Die Einheimischen Studenten haben da Vorrang. Als international Studierende ist es nicht unmöglich dort ein Zimmer zu bekommen (da habe ich viele kennengelernt), aber da muss man einfach Glück haben, denn frühzeitiges Anfragen hat sich bei vielen nicht ausgezahlt und sie sind dennoch in Jordanstown untergebracht worden, also kann ich nicht genau sagen, wonach sich die Platzvergabe richtet. Für das Leben in Jordanstown bedeutet das, meiner Erfahrung nach, dass man da hauptsächlich mit anderen international Studierenden lebt. Wobei auch einige Studierenden dort aus Nordirland, Irland und England kommen. Der Campus ist recht groß und die Zimmer in einzelnen Blöcken/Häusern mit mehreren Wohnungen aufgeteilt. Uns Bewohnern ist

aufgefallen, dass die Wohnungen meist nach Nationalitäten aufgeteilt waren. Ich, zum Beispiel, wurde in eine Wohnung rein mit anderen Deutschen eingeteilt. Bei anderen Nationalitäten war es sehr ähnlich. Das ist leider etwas schade, da man gerne immer mal wieder in eine Art Komfortzone verfällt. Außerdem macht man ja kein Auslandssemester, um nur von der eigenen Kultur umgeben zu sein. Dennoch habe ich viel mit anderen Kulturen zu tun gehabt und von ihnen gelernt. Die Gemeinschaft dort ist sehr groß und man lernt schnell neue Leute kennen, wenn man will. Das Team der Unterkünfte sorgt direkt zu Beginn für Willkommensveranstaltungen im Gemeinschaftsraum für alle Häuser, welches sich als allgemeiner Treffpunkt etablierte. Ich habe viele Freunde über das Wohnheim gemacht, mit denen ich weiterhin in Kontakt stehe.

Sehr nah am Campus ist die Küste mit kleinem Strand. Ich bin dort fast jeden Tag für einen kleinen Spaziergang gewesen. Leider ist dort direkt auch eine vielbefahrene Straße, aber die Aussicht ist wunderschön und man kann sich dort gut eine kleine Pause vom Alltag gönnen. Viele Menschen gehen dort joggen, spazieren oder führen den Hund aus. Dieser Bereich ist Teil der Coastal Route von Nordirland.

Um von Jordanstown nach Belfast-Zentrum zu gelangen, kann man den Bus oder den Zug nehmen. Die Zugstation ist etwa 15 Minuten zu Fuß entfernt und von der Zielstation zur Uni sind es dann auch noch mal ungefähr 10 Minuten. Die Busstationen sind näher dran, diese sind aber eher unzuverlässig. Sie kommen oft viel zu spät oder gar nicht. Während der Vorlesungszeit fährt aber regelmäßig ein bestimmter Bus (Linie U2) vom alten Campus bis direkt vor die Tür der Uni. Dieser hält auf dem Weg nur einmal und ist somit der schnellste Weg. Wenn man in Jordanstown lebt, bekommt man ein Ticket für den Nahverkehr, womit man unbegrenzt in Richtung Belfast und innerhalb Belfasts fahren kann.

Essen in der Uni

Eine richtige Mensa gibt es nicht. Stattdessen gibt es mehrere kleine offene Cafés, die in den Gebäuden verteilt sind, wo man sich Kaffee, Tee und kleine Snacks holen kann. Es gibt aber ein kleines vegetarisch/veganes Restaurant mit Zugang zur Terrasse im sechsten Stock. Das Essen ist sehr gut und die Preise günstig. Zwei Minuten von der Uni ist ein „Centra“, der auch warme Sandwiches/Baguettes usw. verkauft. Vegetarische Optionen gibt es dort, aber nicht viele. Nach veganen Optionen habe ich selbst nicht Ausschau gehalten, es sind mir aber nur selten welche aufgefallen.

Semesterzeiten

Das Semester hat in der letzten Woche im September mit Kursen begonnen. Meine Abgaben hatte ich schon vor Weihnachten und somit endeten dann auch die

Lehrveranstaltungen. Das Wintersemester endet Ende Januar und bis dahin lief auch mein Vertrag für das Studentenwohnheim. Die Zeit habe ich dann für Reisen genutzt.

Leben in Nordirland und Fazit

Die Menschen in Nordirland sind sehr freundlich und gelassen. Man fühlt sich schnell willkommen und ich habe mich dort schnell einleben können. Die Natur ist wahnsinnig schön, es lohnt sich also mal in den Zug zu setzen oder ein Auto zu mieten und weiter in die abgelegeneren Orte und Küsten zu fahren. Die Abende in den Pubs sind auch ein Teil der Kultur, mit Live-Musik fast überall und meist traditionell irisch, wird viel gute Laune verbreitet. Ich habe durchweg positive Erfahrungen mit meinen Professor:innen gemacht, die sich sehr über neue Gesichter und neue Ansichten und Eindrücke freuen.

Zu dem (ehemaligen) Konflikt zwischen Protestanten und Katholiken kann ich nur sagen, dass man da keine Angst haben sollte, denn die brutalen Auseinandersetzungen gehören der Vergangenheit an. Der Konflikt ist zwar noch bemerkbar und die Gesellschaft teilweise noch sehr gespalten, jedoch leben die Menschen sehr friedlich. Mir wurde mal von einem Nordirler gesagt: „Solange man sich nicht offensichtlich provokativ verhält, wird einem natürlich nichts passieren.“ Und so war auch meine Erfahrung.